



Evangelische  
Hochschule Hessen

University of Applied Sciences

Modulhandbuch

# **Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit**

Masterstudiengang

Sommersemester 2026



## INHALT

Einführung ins Modulhandbuch.....	4
Studienverlaufsplan.....	5
<b>Fachmodul F1</b> Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien.....	6
<b>Projektmodul P1</b> Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung .....	8
<b>Fachmodul F2</b> Kontextanalyse und Kommunikation des Evangeliums.....	10
<b>Fachmodul F3</b> Soziale Innovation und Change Management.....	12
<b>Fachmodul F4</b> Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie .....	14
<b>Fachmodul F5</b> Öffentliche Theologie und Sozialethik.....	16
<b>Projektmodul P2</b> Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation .....	18
<b>Fachmodul F6</b> Leadership und Organisationsentwicklung.....	20
<b>Wahlmodule F7</b> Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie.....	22
Digitaler Wandel in Kultur und Religion .....	24
<b>Fachmodul F8</b> Transformationstudien: Bündelung, Evaluation und Kolloquium.....	26
<b>Modul MA</b> Masterarbeit .....	28



### LIEBE STUDIERENDE,

ich begrüße Sie herzlich im Masterstudiengang „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit“ an der Evangelischen Hochschule Hessen.

Mit Ihrer Entscheidung für dieses Studium begeben Sie sich bewusst in ein Feld, das von Dynamik, Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten zugleich geprägt ist. Kirchliche und soziale Transformationsprozesse stellen etablierte Formen infrage und eröffnen zugleich Räume für neue Antworten. Der Studiengang ist darauf ausgerichtet, Sie zu befähigen, solche Prozesse reflektiert zu verstehen und verantwortlich mitzugestalten.

Im Zentrum steht dabei die Verbindung von Theologie und Sozialer Arbeit sowie ein durchgängiger Theorie-Praxis-Dialog. Sie werden wissenschaftliche Perspektiven mit konkreten Praxisfragen verschränken und eigene Projekte entwickeln, durchführen und auswerten. Ziel ist es, Kompetenzen zu erwerben, die Sie dazu befähigen, soziale Innovationen zu initiieren und Transformationsprozesse in unterschiedlichen Kontexten zu begleiten.

Unser Studienkonzept folgt einem integrativen Ansatz: Es verbindet fachliche Qualifizierung mit Persönlichkeitsentwicklung und spiritueller Reflexion. Dabei geht es nicht nur um Wissen, sondern um Deutungsfähigkeit, Urteilsvermögen und die Fähigkeit, in komplexen und pluralen Kontexten verantwortungsvoll zu handeln.

Das vorliegende Modulhandbuch dient Ihnen als Orientierung für Ihr Studium. Es gibt Ihnen einen Überblick über Inhalte, Ziele und Struktur der einzelnen Module und unterstützt Sie dabei, Ihren eigenen Lern- und Entwicklungsprozess bewusst zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen für Ihr Studium Klarheit im Denken, Mut im Handeln und Offenheit für die Lernprozesse, die vor Ihnen liegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Tobias Künkler

## EINFÜHRUNG INS MODULHANDBUCH

Das besondere Profil des Studiengangs besteht in der Verbindung der Profession der Sozialen Arbeit (mit dem Schwerpunkt Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit) und der Disziplin der Theologie (mit dem Schwerpunkt Öffentliche Theologie).

Als Absolventinnen und Absolventen kennen Sie neben den soziokulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch Sprache, Motivation und Ressourcen christlicher Kirchen, Gemeinden und Netzwerke. Sie können Ehrenamtliche befähigen, Kooperationen zwischen christlichen und gesellschaftlichen Gruppen anzubahnen, zu begleiten und zu leiten. Das Studium ist dabei nach einem interaktiven Blended-Learning-Konzept aufgebaut und kombiniert kurze, intensive Präsenzphasen der Lehre mit längerem online basierten, interaktivem Selbststudium.

Die Präsenzphasen wechseln arbeitnehmerfreundlich zwischen fünftägigen Fachmodulen von Montag bis Freitag und viertägigen Fachmodulen von Mittwoch bis Samstag ab und sind so besonders gut für ein berufs begleitendes Studium geeignet. Die Studienstruktur ist in der Tabelle auf Seite 5 dargestellt. Zur Gewährleistung des permanenten und intensiven Theorie-Praxis-Diologs und der Praxis- und Projektorientierung des Studiums verlaufen parallel zu den acht Fachmodulen zwei Projektmodule.

Zu jedem Fachmodul findet eine Präsenzzeit statt. In diese ist die Präsenzzeit der Projektmodule integriert. Die Fach- und Projektmodule erstrecken sich über die Semester eins bis vier. Im fünften Semester wird die Masterarbeit verfasst.

Für Fragen zum Modulhandbuch steht Prof. Dr. Tobias Künkler zur Verfügung

### Studiengangsleitung

Prof. Dr. Tobias Künkler  
tobias.kuenkler@eh-hessen.de

Tel: 06151 8798-422

[www.transformationsstudien.de](http://www.transformationsstudien.de)

## QUALIFIKATIONSZIELE

Das Curriculum wurde konsequent kompetenzorientiert entwickelt und richtet sich nach den im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Anforderungen für die Masterebene (in der am 16.02.2017 beschlossenen Version) sowie nach den vom Fachbereichstag Soziale Arbeit verabschiedeten Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (in der Version 6.0 vom 8.6.2016).

Die Einzelmodule übergreifenden Schlüsselkompetenzen und Qualifikationsziele können wie folgt formuliert werden:

- Deutungsvermögen und Entscheidungskompetenz: Die Fähigkeit zu gesellschaftsdiagnostischer Analyse und ethischer Entscheidungskompetenz in Zeiten eines beschleunigten sozialen Wandels und

- im Licht des Evangeliums
- Kontextualisierung und Dialog: Die Fähigkeit, das Evangelium ganzheitlich (in Wort und Tat), situationsorientiert (in verschiedene gesellschaftliche Kontexte und für unterschiedliche Zielgruppen) sowie dialogisch zu kommunizieren und seine Relevanz aufzeigen zu können
- Innovation und Entrepreneurship: Die Fähigkeit, Innovation zu gestalten und komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf wissenschaftlicher Basis für Kirche und Gemeinwesen zu entwickeln.
- Organisation und Leitung: Die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen und effektiven Führung von (kirchlichen) Gruppen, Organisationen und Projek-

- ten, die mit heterogenen Akteuren besetzt sind.
- Kommunikation und Multilingualität: Die Fähigkeit, in hybriden Referenzsystemen zu agieren und zu kommunizieren sowie interprofessionelle und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren.
- Vernetzung und Pluralität: Die Fähigkeit, heterogene Akteure im Sozialraum über Organisations-, Institutions- und Milieugrenzen miteinander zu vernetzen und auf diese Weise die Zusammenarbeit und Vernetzung in Gemeinwesen und Region zu koordinieren.

## STUDIENVERLAUFSPLAN

MODUL	NAME	CP
Fachmodul F1	Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien	6
Projektmodul P1	Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung	10
Fachmodul F2	Kontextanalyse und Kommunikation des Evangeliums	6
Fachmodul F3	Soziale Innovation und Change Management	6
Fachmodul F4	Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie	6
Fachmodul F5	Öffentliche Theologie und Sozialethik	6
Projektmodul P2	Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation	10
Fachmodul F6	Leadership und Organisationsentwicklung	6
Wahlmodul F7	Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie oder Digitaler Wandel in Kultur und Religion oder externes Wahlmodul	6
Fachmodul F8	Transformationstudien: Bündelung, Evaluation und Kolloquium	6
Modul MA	Masterarbeit	22

# Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien

## FACHMODUL F1

Das Fachmodul führt in das interdisziplinäre und interprofessionelle Profil des Studiengangs ein. Entlang des Schlüsselkonzepts der Transformation werden zentrale Begrifflichkeiten, Methoden und Theorien aus den beteiligten Disziplinen erarbeitet, ineinander übersetzt und deren

jeweiliges Verhältnis bestimmt. Zudem werden die eigene Religiosität sowie fachliche Überzeugungen reflektiert und in Dialog mit den Inhalten des Fachmoduls gebracht.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Theorien, Modelle und Methoden aus beiden Disziplinen (Soziale Arbeit und Theologie) beschreiben und anwenden
- ihr einschlägiges Wissen an den Schnittstellen beider Disziplinen sowie fachübergreifendes Wissen (kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext) präsentieren und reflektieren

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Semantiken aus einer Fachdisziplin in andere disziplinäre Semantiken übersetzen
- Transformationsprozesse analysieren und verstehen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- die Ziele, Grundbegriffe und Konzepte des integrativen Studienprofils gegenüber Dritten angemessen kommunizieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Religiosität (Glaube, Praxis, Zugehörigkeit und Biografie) reflektieren und die eigene religiöse Praxis auf Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes begründen und gestalten
- die eigene Lebensgeschichte, die eigene Person mit ihren Motiven und Lebenszielen, Stärken und Schwächen usw. reflektieren und den Anforderungen sowie den Berufsperspektiven gegenüberstellen
- die eigene Biografie vor dem Hintergrund der sie umgebenden und prägenden geschichtlich-gesellschaftlichen Wirklichkeit reflektieren und so die persönlich-existenzielle und wissenschaftlich-abstrakte Ebene miteinander in Verbindung bringen

### Inhalte

- Theologie als Handlungswissenschaft und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Auftrag und Ziel; Gemeinsamkeiten und Differenzen)
- Schlüsselkonzept Transformation: der Zusammenhang von Öffentlicher Theologie und Sozialer Arbeit (von Zielen und Ethik der Sozialen Arbeit über eine Theologie der Transformation bis zu Bewegungen wie Fresh X etc.)
- gegenwärtige und historische Transformationsprozesse
- Reflexion von Welt- und Selbstbild / Biografie und Epistemologie, Anthropologie und Hermeneutik
- Auffrischung von Propädeutik und Verhältnis von Wissenschaftstheorie, Methodologie und Methodik

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen

152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Essay

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Tobias Künkler

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung

## PROJEKTMODUL P1

Zur Gewährleistung des permanenten und intensiven Theorie-Praxis-Dialogs und der Projektorientierung des Studiums werden die Studierenden in diesem Projektmodul dazu befähigt, ein eigenständiges Praxisprojekt zu entwickeln und zu initiieren. Dazu erwerben sie die nötigen Grundlagen und Orientierungen sowie vor

allem relevante Tools und Methoden. Dabei wird einerseits auf Wissen und Methoden des Projektmanagements zurückgegriffen, andererseits aber ein Schwerpunkt auf Ansätze gelegt, die die Eigenlogik des Sozialen und die darin enthaltenen Momente von Nicht-Planbarkeit und Ungewissheit angemessen berücksichtigen.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- Grundlagen, Theorien und Methoden des Projektmanagements erläutern und begründen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- ihr Wissen und Verständnis gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu identifizieren und zu formulieren
- verschiedene soziale Dienste sowie (kirchliche und nicht-kirchliche) Akteure im Sozialraum über Organisations-, Institutions- und Milieugrenzen hinweg miteinander vernetzen und auf diese Weise die Zusammenarbeit und Vernetzung in Gemeinwesen und Region koordinieren
- erforderliche Strukturen selbst schaffen und gestalten
- ein Gemeinwesen / Quartier / Sozialraum ressourcenorientiert wahrnehmen, erschließen und dort zielbewusst agieren

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- andere in die Lage versetzen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen
- mit allen fachlichen und nicht-fachlichen Akteur\*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien adäquat kommunizieren und interagieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- in angemessener Weise Verantwortung in Kirche und Gesellschaft übernehmen (subsidiäre Kompetenz)
- mit der Nichtplanbarkeit, Ungewissheit und Fuzzylogik nonlinearer Systeme und neuartiger Situationen angemessen umgehen (Leitung vor der leeren Wand)

### Inhalte

- Prozessmanagement (Führung und Organisation von Projekten und Prozessen)
- Dokumentation: Portfolioarbeit
- Projektanalysemethoden (SWOT, Stakeholderanalyse, Logframe etc.) und Projektplanung
- Entwicklung eines Praxisprojekts, inkl. Projektplanung und Präsentation (Poster)
- Management von Projektgruppen
- Netzwerkmanagement und Netzwerkstrukturen in sozialräumlichen Kontexten
- Fundraising und Einführung ins Monitoring
- Effectuation

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

45 Stunden Präsenzzeit (25 Stunden Präsenzlehre + 20 Stunden Intervention)  
75 Stunden Selbststudium  
180 Stunden Praxiszeit

### Leistungspunkte

(Credit Points) 10

### Prüfungsform

Portfolio

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Projektmoduls

zwei Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

### Verwendbarkeit des Projektmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Kontextanalyse und Kommunikation des Evangeliums

## FACHMODUL F2

In sozialen und kirchlichen Feldern ist eine Analyse der sozialräumlichen Bedingungen, kurz Kontextanalyse, eine Voraussetzung für professionelles Handeln. Durch gesellschaftliche Transformationsprozesse kommt es zu Polarisierungen zwischen verschiedenen Milieus und gesellschaftlichen Gruppen. Diese Bewegungen im Sozialraum zu verstehen und darauf kom-

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- soziale und lebensgeschichtliche Problemlagen sowie Herausforderungen des Gemeinwesens erkennen und analysieren
- ihr Verständnis des Evangeliums sowie ihre eigene spirituelle Praxis systematisch-theologisch und praktisch-theologisch einordnen und reflektieren
- die Kommunikation des Evangeliums als theologischen Leitbegriff erläutern und einordnen
- systematisch-theologische Grundfragen und Schlüsselbegriffe elementarisieren und in unterschiedliche Kontexte kommunizieren
- den kirchentheoretischen Diskurs um die Einbindung von neuen Projektkirchen in vorhandene Strukturen erörtern

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Gruppen, Organisationen und Projekte, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, eigenverantwortlich anleiten und geistlich begleiten
- ein Gemeinwesen / Quartier / Sozialraum ressourcenorientiert wahrnehmen, erschließen und dort zielbewusst agieren sowie die dort vorhandenen gesellschaftlichen (und besonders sozialetischen) Konflikte herausarbeiten und reflektieren
- religiöse Prozesse evangelischer Prägung initiieren und gestalten, insbesondere das Evangelium in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten dialogisch kommunizieren (Multilingualität)

munikativ und verbindend zu reagieren ist ein wesentlicher Lernprozess in diesem Modul. Der für kirchliche Felder zentrale theologische Leitbegriff der „Kommunikation des Evangeliums“ setzt dabei ebenso eine genaue Kenntnis des jeweils relevanten Kontextes voraus wie eine „Mehrsprachigkeit“ gegenüber verschiedenen Akteuren im Gemeinwesen.

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das Evangelium zielgruppenorientiert und dialogisch kommunizieren sowie seine Lebensrelevanz aufzeigen (Multilingualität)
- andere in Übungen zu Selbst- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf eigene und fremde Spiritualitätserfahrung anleiten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- realistische Anspruchsniveaus an sich selbst und andere entwickeln und definieren sowie selbständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns kommunizieren
- eine selbstkritische und reflektierte Haltung einüben, die die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle ermöglicht

### Inhalte

- Reflexion von Welt- und Selbstbild (Epistemologie, Anthropologie und Hermeneutik)
- Theologisches Framework/ Ziel und Motiv der Kommunikation des Evangeliums
- Mission und Kommunikation des Evangeliums im Kontext kooperativer Gemeinwesenarbeit
- Neue ekklesiologische Formen (Fresh X, Erprobungsräume etc.)
- Kommunikation des Evangeliums professionell und persönlich verantworten
- Einführung in die Potential, Kontext- und Sozialraumanalyse (Methoden der Handlungs- und der Aktionsforschung)

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Daniel Wegner

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Soziale Innovation und Change Management

## FACHMODUL F3

In diesem Fachmodul erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Gestaltung und Steuerung des Sozialen. Dazu ist es sowohl nötig, mittels „Change Management“ bestehende Strukturen und Kulturen zu verändern als auch „Soziale Innovation“ initiieren, strukturieren und begleiten zu können.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Theorien und Methoden aus den Diskursen um Soziale Innovation, Change Management und Professionalität benennen und voneinander unterscheiden
- verschiedene pädagogische und theologische Strategien, Konzepte und Methoden erörtern und miteinander ins Gespräch bringen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- erforderliche Strukturen selbst schaffen und gestalten
- interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen integrieren
- verschiedene soziale Dienste sowie (kirchliche und nicht-kirchliche) Akteure im Sozialraum über Organisations-, Institutions- und Milieugrenzen hinweg miteinander vernetzen und auf diese Weise die Zusammenarbeit und Vernetzung in Gemeinwesen und Region koordinieren
- komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Forschungsergebnisse entwickeln, reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen vertreten

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Dritte in die Lage versetzen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen
- interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in hybriden Referenzsystemen kommunizieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die berufliche Rolle mit ihren mehrfachen, oft widersprüchlichen Mandaten (und Lizenzen) reflektieren und mit Angewiesenheit und eigener Hilfsbedürftigkeit/Ohnmacht reflektiert umgehen
- Ziele und Visionen entwickeln und realisieren

### Inhalte

- nachhaltige Veränderungsprozesse gestalten: Bildungs-, Lern- und Umlernprozesse anregen und gestalten bei Einzelnen, Gruppen und Institutionen
- Konzepte und Methoden Sozialer Innovation, Change Management: nachhaltige Veränderung im Umfeld von Gemeinde, sozial-pädagogischen Institutionen und Gemeinwesen
- Pioniering und Entrepreneurship
- Theologie der Veränderung („ecclesia semper reformanda“)
- Leitungs- und Gründungsarbeit in sozialen und kirchlichen Transformationsprozessen
- Mission-shaped- Church: von der missio Dei zu Sozialer Innovation in Kirche (Erprobungsräume, Fresh X, Gemeindegründung)

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen  
152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Hausarbeit

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Gerardo Zimmermann

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie

## FACHMODUL F4

Das Fachmodul baut auf den insbesondere in F2 erworbenen Kompetenzen zur Kontextanalyse auf. Diese werden eingebettet in den sozialarbeitswissenschaftlichen Diskurs um Gemeinwesenarbeit und den theologischen Diskurs um Gemeinwesendiakonie sowie das für beide relevante Prinzip der Sozialraumorientierung. Zweitens werden diese vor dem Hintergrund

kontextueller Theologien reinterpretiert, die analog zur Logik einer lebensweltorientierten Sozialen Arbeit an der konkreten Lebenswelt von Menschen ansetzen und Theologie nach einer induktiven Logik generieren. Drittens wird mit Hilfe von Lebenswelt- und Milieuanalysen eine vertiefte Perspektive zur Analyse des Kontextes erarbeitet.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die Lebenswirklichkeiten von Adressat\*innen des beruflichen Handelns, dazu gehören allgemeine und differenzierte Kenntnisse über die Lebenslagen und Lebenswelten, über die Milieus und Kulturen / Subkulturen und Lebensstile in ihrer Heterogenität, verstehen
- die wichtigsten kontextuellen Ansätze in der Theologie verstehen und darstellen
- Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit und einer innovativen Gemeinwesenarbeit verstehen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- diversitybezogene Perspektiven in ihrer Komplexität und wechselseitigen Abhängigkeit sowie in ihrer Bedeutung für beide Disziplinen und als Basis für das eigene professionelle berufliche Handeln wahrnehmen
- einen eigenen kontextuellen theologischen Ansatz an Andere kommunizieren
- insbesondere in von Pluralität / Heterogenität gekennzeichneten Kontexten empathisch interagieren, vertrauensbildende Beziehungen herstellen und gestalten sowie einen professionellen Umgang zwischen Nähe und Distanz finden

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Unterstützungsprozesse initiieren und umsetzen, in denen sich Kirche, Diakonie und Träger Sozialer Arbeit verpflichten, um Menschen Teilhabe an relevanten sozialen und gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen und so Exklusion zu mindern
- andere befähigen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die Unterstützerrolle mit ihren mehrfachen, oft widersprüchlichen Mandaten (und Lizenzen) reflektieren
- angemessen mit Angewiesensein sowie der eigenen Hilfsbedürftigkeit / Ohnmacht umgehen

### Inhalte

- Geschichte und Konzepte von Gemeinwesenarbeit, Community Development, Community Organizing, sozialraumorientierter Sozialer Arbeit und Gemeinwesendiakonie / Wichern 3
- Gestaltung von Partizipation, Selbstorganisation, aktiver Teilhabe und Vernetzung im Gemeinwesen
- Kulturhermeneutik und Kulturanalyse: Milieus und Lebenswelten anhand von milieu-, kultur- und religionssensibler Arbeit
- kontextuelle Theologie (am Bsp. Verhältnis von Kultur & Evangelium) und kontextuelle Ansätze
- systemisches Denken und Handeln

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Essay

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Tobias Künkler

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Öffentliche Theologie und Sozialethik

## FACHMODUL F5

Dieses Fachmodul führt in die Öffentliche Theologie im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen ein. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf sozialethisch relevante Themen und Fragen im Kontext des Gemeinwesens gelegt. Diese werden aus biblisch-theologischer Perspektive und vor dem Hintergrund zentra-

ler christlich-ethischer Werte wie Humanität, Frieden, Gerechtigkeit und Verantwortung erörtert. Gemeinsam wird geforscht, diskutiert und gefragt, wie die gewonnenen Ergebnisse in die öffentliche Debattenkultur eingebracht werden können.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- Theorien und Konzepte Öffentlicher Theologie verstehen, reflektieren und wiedergeben
- relevante sozialethische Prinzipien, Normen und Werte, auf das ihr zugrunde liegende Wirklichkeitsverständnis hin untersuchen, aus biblisch-christlichen und fachlichen Perspektiven deuten und in unterschiedliche Lebenswelten kommunizieren
- unterschiedliche milieu- und lebensweltspezifische Wert- und Lebensidealvorstellungen in ihren je eigenen Ausdrucksformen erfassen und aufeinander beziehen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- sozialethische Konzepte in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten des Gemeinwesens multilingual anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- mit anderen heterogenen Akteur\*innen in Gemeinwesen und Kirche sozialethische Debatten führen
- in öffentlichen Auseinandersetzungen einer pluralistischen Gesellschaft angemessen und begründet ihre eigenen ethischen und weltanschaulichen Positionen einbringen und vertreten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene (Glaubens-) Biografie reflektieren und in gesellschaftlichen Konfliktsituationen positiv einbringen

### Inhalte

- Soziologische Analyse sozialer Strukturen und Dynamiken und theologische Deutungen und Reaktionsmöglichkeiten auf diese
- Öffentliche Theologie im Kontext von Transformationsprozessen
- Theorien der Öffentlichkeit und öffentlicher Interventionen
- Verhältnis von soziologischer Erkenntnis und Theologie am Beispiel von Macht und Mächten
- Reich-Gottes-Ethik
- Gesellschaftskritik und der prophetische Auftrag der Kirche
- Theorien ethischer Urteilsbildung
- Sozialethische Kompetenz und öffentliche Debattenkultur: Wie politisch darf/muss Kirche sein?
- Grundverortungen und-bezüge theologisch-ethischer Lebensdeutungen

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen  
152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Essay

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

**Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
keine

# Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation

## PROJEKTMODUL P2

Dieses Projektmodul baut auf P1 und den mit dem Praxisprojekt erworbenen Kompetenzen, Wissensbeständen, Erfahrungen und Fragen auf. Die Durchführung des Praxisprojekts wird reflexiv begleitet und die Studierenden lernen diesen

Prozess kritisch und mittels wissenschaftlicher Methoden zu evaluieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage nach der Nachhaltigkeit der mittels des Projektes initiierten Transformationen und Innovationen.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Methoden der Projektevaluation voneinander unterscheiden und methodologisch begründen und kritisch reflektieren

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik nachhaltig implementieren, kritisch reflektieren und evidenzbasiert überprüfen
- Methoden der Projektevaluation gezielt anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- mit allen fachlichen und nicht-fachlichen Akteur\*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien angemessen kommunizieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Arbeit und Wirkung evidenzbasiert kritisch reflektieren und eigene Grenzen erkennen
- übernommene Verantwortung wieder abgeben und an andere weitergeben

### Inhalte

- Beratung zur und Reflexion der eigenen Projektarbeit
- Konfliktmanagement und Konflikttransformation
- kollegiale Beratung und Intervention
- Projektmonitoring
- nachhaltige Projektarbeit
- qualitative und quantitative Methoden der Projektevaluation

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

45 Stunden Präsenzzeit (30 Stunden Präsenzlehre + 15 Stunden Intervention)  
75 Stunden Selbststudium  
180 Stunden Praxiszeit

### Leistungspunkte

(Credit Points) 10

### Prüfungsform

Portfolio

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Projektmoduls

zwei Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

### Verwendbarkeit des Projektmoduls bzw. einzelner

Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Leadership und Organisationsentwicklung

## FACHMODUL F6

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Modellen organisatorischen und ökonomischen Denkens auseinander und machen sich damit vertraut, dass wirtschaftliche Überlegungen zwar eine gewichtige, jedoch nur eine Teillogik

von Organisationen und Netzwerken sind. Eine besondere Rolle für die Selbstwahrnehmung sowie für die Wahrnehmung der Aufgaben und anderer Beteiligten spielt dabei die christliche Anthropologie.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- christliche Vereinigungen, Organisationen und Netzwerke als soziale Systeme analysieren und einordnen
- die verschiedenen Entscheidungsrationitäten von intermediären Organisationen und Kooperationsnetzwerken, die in der Regel sehr stark durch ehrenamtliches Engagement geprägt sind, wahrnehmen
- im Wissen um die Steuerungsrelevanz strategischer Grundentscheidungen ausgewählte strategische Instrumente der Governance von Organisationen und Netzwerken reflektiert einsetzen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- die wesentlichen Instrumente betriebswirtschaftlicher Steuerung anwenden und die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der eher formalisierten technisch-instrumentellen Konzepte angemessen einschätzen
- durch zentrale Methoden der Personalwirtschaft wesentliche Herausforderungen in diesem Arbeitsfeld erkennen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- problembewusst ein sensibles Personalmanagement in Organisationen und Kooperationsnetzwerken mit ihren spezifischen Teamkonstellationen etablieren und verantworten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- dialogisch und teamorientiert Führungsaufgaben übernehmen
- Instrumente einsetzen, um Menschen auch ohne Weisungsbefugnis zu führen (laterale Führung)
- die Herausforderungen der eigenen Persönlichkeit hinsichtlich einer Führungsverantwortung kritisch reflektieren

### Inhalte

- Organisationswerdung und Organisationsentwicklung
- Kooperationen im Netzwerk
- Leitung / Spirituelles Gemeindemanagement
- Theologie des Gemeindeaufbaus / Pioniering
- Kooperationsmanagement im Kontext unterschiedlicher Handlungslogiken
- Leadership
- Techniken dialogischen Führens
- Interventions- und Steuerungstheorien
- Logik ökonomischen Denkens
- Kontextanalyse und Stakeholderanalyse

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Klausur

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Stefan Jung

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

Studierende können zwischen den beiden Modulen „Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie“ sowie „Digitaler Wandel in Kultur und Religion“ wählen.

Alternativ können Module im Umfang von mind. 6 CP aus einem anderen Studiengang belegt werden, die zum Profil des Masterstudiengangs passen (z. B. aus dem Masterstudiengang „Religion und Kultur“ der Humboldt Universität Berlin oder dem Masterstudiengang „Diakoniewissenschaft“ der Universität Heidelberg).

# Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie

## WAHLMODUL F7

Dieses Fachmodul führt in das interdisziplinäre, empirische Forschen ein. Die Studierenden erproben dieses mit einer eigenständigen Forschungsarbeit. Betrachtet werden dazu verschiedene Konzepte und Methoden des interdisziplinären Forschens (aus Theologie, Soziologie und Sozialer Arbeit). Eingübt wird komplexes

wissenschaftliches Problemlösen mit Hilfe unterschiedlicher Methoden (qualitative Interviews, schriftliche Befragung, Feldforschung) und spezifischer Arbeitstechniken (z. B. Einführung in die Software Maxqda). Praktische Übungen und Workshops unterstützen die verschiedenen Arbeitsziele.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der empirischen Theologie benennen und erläutern
- die unterschiedlichen Logiken sowie Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Forschung verstehen und einordnen
- trianguläre Forschungsdesigns entwickeln
- unterschiedliche Methoden der Datenerhebung sowie Datenanalyse voneinander unterscheiden und exemplarisch anwenden

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- eigene Forschungsfragen entwickeln und ein dem Gegenstand angemessenes Forschungsdesign entwickeln und methodologisch begründen
- Daten adäquat methodisch erheben und analysieren sowie den Forschungsprozess kritisch reflektieren

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- forschungsethische Prinzipien im Forschungsprozess anwenden

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Bedingtheit und Verortung als Forschungssubjekt kritisch reflektieren und für den Forschungsprozess nutzbar machen

### Inhalte

- interdisziplinäre Forschung und Mixed-Methods-Ansätze
- Verhältnis von Wissenschaftstheorie, Methodologie und Methodik in der qualitativen und quantitativen Grundlogik
- qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung
- qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse
- Interpretation empirischer Daten und ihre gesellschaftliche und theologische Anwendung, Einordnung und Deutung
- Forschungsethik

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen  
152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Hausarbeit

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Prof. Dr. Joachim Rennstich

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

Studierende können zwischen den beiden Modulen „Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie“ sowie „Digitaler Wandel in Kultur und Religion“ wählen.

Alternativ können Module im Umfang von mind. 6 CP aus einem anderen Studiengang belegt werden, die zum Profil des Masterstudiengangs passen (z. B. aus dem Masterstudiengang „Religion und Kultur“ der Humboldt Universität Berlin oder dem Masterstudiengang „Diakoniewissenschaft“ der Universität Heidelberg).

# Digitaler Wandel in Kultur und Religion

## WAHLMODUL F7

Dieses Fachmodul beschäftigt sich mit der Analyse der umfassenden Transformationsprozesse der Digitalisierung sowie deren Auswirkung auf Kirche, Gemeinde und sozialarbeiterische Praxis und fragt nach den neuen Möglichkeiten genauso wie nach neuen ethischen Konflikten. Dabei geht

es zum einen um die Frage, wie die Digitalisierung Theologie, Kirche und Glaube verändert und zum anderen um Reflexion von digitalen Handlungs- und Kommunikationsstrategien.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- aktuelle Diskurse zur globalen Digitalisierung und deren Herausforderungen und Chancen für Kirche, Sozialer Arbeit und Gesellschaft verstehen und erörtern
- zwischen erster, erweiterter und virtueller Realität unterscheiden und die damit ausgehenden Fragen nach Identität, Verhalten und Nutzung reflektieren
- ekklesiologische Fragen mit ethischen und politischen Fragen des digitalen Wandels in Verbindung bringen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Handlungsstrategien und digitale Kommunikationsstrategien entwickeln, die auf den digitalen Wandel und den daraus erwachsenen Problemen reagieren
- aus den Potenzialen der Digitalisierung für Kirche und Institutionen der Sozialen Arbeit Handlungsstrategien ableiten

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- in hybriden Referenzsystemen agieren und kommunizieren
- eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nicht-fachlichen Akteur\*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien entwickeln
- digitale Öffnung und Partizipation in diesen Prozessen ermöglichen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Techniknutzung kritisch reflektieren
- professionell über digitale Kanäle kommunizieren und andere befähigen, diese respektvoll und angemessen einzusetzen
- in den durch die Teilnahme an virtuellen Realitäten entstehenden Spannungsfeldern eine ethische Haltung entwickeln

### Inhalte

- Medialisierung und ihre Auswirkungen auf Demokratie und Zivilgesellschaft
- milieuorientierte und interkulturelle (Medien)pädagogik
- öffentliche Kommunikation und öffentliches Auftreten
- Nutzungsmuster und -theorien/Medienbiografien verstehen
- Mediendesign und moderne Verkündigungsformen
- Medienkompetenz und Globalisierung
- Digitale Kirche verstehen

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen

152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Projektarbeit

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

offen

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Transformationstudien: Bündelung, Evaluation und Kolloquium

## FACHMODUL F8

Das achte und vor dem Verfassen der Masterarbeit letzte Modul möchte dreierlei leisten: Zum ersten sollen die erlernten Kompetenzen, das erworbene fachliche und methodische Wissen sowie die eingeübten Grundhaltungen des Studiums reflektiert und gebündelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei zweitens auf den Selbst-

kompetenzen und der Reflexion eigener Umlern- und Selbsttransformationsprozesse. Drittens soll das Modul eine Scharnierfunktion zwischen dem bisherigen Studium und der Phase des Verfassens der Masterarbeit bilden und hierauf insbesondere methodologisch vorbereiten.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- das erworbene Verständnis von Transformation fachlich begründen
- eine selbstständige interdisziplinäre Einordnung von unterschiedlichen Transformationsprozessen vornehmen
- eine angemessene Forschungsfrage für ihre Masterarbeit erarbeiten und methodologische Grundlagen für diese legen
- interdisziplinäre fachwissenschaftliche Argumentationsweisen vertieft anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das erworbene Verständnis von Transformation Dritten gegenüber nachvollziehbar erläutern
- Akteuren im kirchlichen und sozialen Sektor die erworbenen Fachkenntnisse vermitteln
- andere befähigen, sich an transformativer Arbeit und sozialer Innovation zu beteiligen

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Transformationsprozesse im Kontext von Kirche, Diakonie und Sozialraum initiieren und unterstützen
- die im Studium erworbenen Methoden gegenstandsadäquat auswählen und angemessen durchführen
- die unterschiedlichen Rollen heterogener Akteure in Transformationsprozessen unterscheiden

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Rolle in und für Transformationsprozesse bestimmen
- die Ergebnisse der Selbstreflexion der Lernprozesse im Studium mit fachlichen Inhalten in Verbindung bringen
- mit unvorhergesehenen Situationen konstruktiv umgehen und Erfahrungen des Scheiterns reflektieren und positiv nutzen

### Inhalte

- Interdisziplinäre Reflexion und Bündelung der Transformationsstudien
- Initiierung, Identifizierung und Evaluation von Transformation in der Praxis
- Verstetigung & Anstiftung: Wie werden Transformationsprozesse nachhaltig?
- Selbstreflexion der Lernprozesse im Studium und Auswertung des Studiums
- Repetitorium: Verhältnis von Wissenschaftstheorie, Methodologie, Methodik
- Vorbereitung der Masterarbeit und Erstellen des Proposals

### Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

### Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

(Credit Points) 6

### Prüfungsform

Referat plus Thesenpapier

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Fachmoduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Rektor Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

& Prof. Dr. Tobias Künkler

### Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

# Masterarbeit

## MODUL MA

Durch das Anfertigen einer Masterarbeit entsteht ein eigener Forschungsbeitrag. Die Studierenden entwickeln und bearbeiten eine zu den Studienschwerpunkten passende Fragestellung und wenden dazu die erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen und Fertigkeiten auf Masterniveau an.

### Fachkompetenz

Die Studierenden können

- eigenständig eine Fragestellung zu einem komplexen Themenfeld entwickeln
- die eigene Forschungsfrage theoretisch angemessen verorten
- die eigene Fragestellung auf einschlägige Problemstellungen der Praxis und/oder Fragen und Debatten der Wissenschaft beziehen
- Theorien, Terminologien und Lehrmeinungen reflektieren und bewerten

### Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- dem Forschungsgegenstand angemessene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfrage auswählen und anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- durch intensive Kommunikation mit den Betreuenden ihrer Arbeit sowie ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen ihre wissenschaftlichen Ideen reflektieren und weiterentwickeln
- Überlegungen anderer durch konstruktive Rückmeldungen bewerten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabe lösen
- kritisches Feedback produktiv umsetzen

### Inhalte

Je nach Wahl des Themas wird ein Schwerpunkt des Studiums wissenschaftlich vertieft.

### Lehrveranstaltungen

Es finden keine klassischen Lehrveranstaltungen statt. Die Abfassung der Masterarbeit wird durch eine Betreuerin oder einen Betreuer fachlich begleitet.

### Arbeitsaufwand der Studierenden

660 Stunden: Anfertigung der Masterarbeit

### Leistungspunkte

(Credit Points) 22

### Prüfungsform

Schriftliche Masterarbeit  
Anfertigungszeit: 6 Monate

Der Umfang der Masterarbeit beträgt 175.000-275.000 Zeichen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Erwerb von mindestens 56 CP in diesem Studiengang

### Dauer des MA-Moduls

ein Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche\*r

Betreuerin bzw. Betreuer der Masterarbeit

### Verwendbarkeit des MA-Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

keine

Der Gesamtworkload des Studiengangs beträgt **90 CP bzw. 2700 Stunden**.  
Diese sind wie folgt aufgeteilt:

Präsenzzeit	294 Stunden
Praxiszeit	360 Stunden
Online-interaktiv und Selbststudium	2046 Stunden

Unter „online-interaktiv und Selbststudium“ bezeichneter Workload enthält ausschließlich asynchrone Onlinelehrelemente sowie weiteres Selbststudium und kann zeitlich flexibel absolviert werden.

**Evangelische Hochschule Hessen**  
**University of Applied Sciences**  
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151-8798-10400

infodesk@eh-hessen.de  
www.eh-hessen.de